
IWAK-Lunchtalk

15. März 2024

Innovative Wege in die Berufswelt. Freiwilligendienste und Ehrenamt neu denken.

Dr. Christa Larsen

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Innovative Wege in die Berufswelt

Motto des Jahres 2024

Transformationen erkennen und Folgen verstehen - Chancen sehen und Gestaltungsoptionen wahrnehmen.

Lunchtalk heute:

- Wenn sich Werteorientierungen bei jungen Menschen verändern und sie gerne einen individuellen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten möchten ...
- Wenn sich lebenserfahrene Menschen gesellschaftlich einbringen wollen ...



Können sich daraus, innovative Wege in die Berufswelt ergeben?

Welche Möglichkeiten bieten

- Freiwilligendienste?
- Ehrenamt?

Wo der Fachkräftemangel besonders groß ist und warum es neue innovative Wege zum Beruf braucht?

Fachkräftemangel

- Bis 2028 fehlen in Hessen **134.820 Fachkräfte mit (anerkanntem) Berufsabschluss** und **66.540 Fachkräfte mit (anerkanntem) akademischen Abschluss**. (Quelle: www.hessische-berufsprognosen.de)
- Der Fachkräftemangel ist in den **sozialen Berufen** und im **Handwerk** am größten.
- Die **Berufsausbildung stellt die Hauptstrategie zur Fachkräftegewinnung** dar, gerade in diesen Berufsfeldern.
- Es sind **zu wenige Ausbildungsinteressierte** vorhanden. Deshalb können nicht alle Ausbildungsstellen besetzt werden.
- Auszubildende können über Maßnahmen der Berufsorientierung, insbesondere **Praktika** gewonnen werden.



Es braucht weitere Möglichkeiten zur Gewinnung von Auszubildenden

Können Freiwilligendienste und Ehrenamt die Gewinnung von Auszubildenden unterstützen, auch wenn diese andere Ziele verfolgen?

Braucht es dafür Veränderungen?

Was sind Freiwilligendienste?

Freiwilligendienste

Webseite des Bundesfreiwilligen Dienstes

- Dies sind **Angebote an Frauen und Männer jedes Alters**, sich außerhalb von Schule und Beruf **für das Allgemeinwohl zu engagieren** – im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der Integration sowie dem Zivil- und Katastrophenschutz.
- freiwilliges Engagement ist für Engagierte ein **großer persönlicher Gewinn**; Junge Menschen sammeln **praktische Erfahrungen**

Jugendfreiwilligendienste

- **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)** sind Freiwilligendienste für Jugendliche und junge Erwachsene, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt und das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- dauern in der Regel 12 Monate und beginnen am 1. September
- Seminare zur Berufsorientierung werden angeboten (Referenten/ Exkursionen informieren über Berufsfelder und Ausbildungswege, oft verbindl. Teilnahme an Berufsorientierungstagen, Bewerbungstraining)

Wirkungen der Freiwilligendienste

Wirkung auf Beschäftigungsfähigkeit

- trägt zum **persönlichen Wachstum** bei und dient dem Erlernen von wichtigen **Softskills fürs Berufsleben**
- kann Chancen zum **Finden einer Ausbildung** verbessern

Quelle: Powell, Steve/Bratović, Esad (2007): The impact of long-term youth voluntary service in Europe: a review of published and unpublished research studies.

Tätigkeit nach Jugendfreiwilligendienst

- 18 Monate nach Ende des FSJ/FÖJ sind **31 %** noch im gleichen Bereich tätig und 36 % in einem ähnlichen Bereich

Huth, Susanne/Aram, Elisabeth/Wagner, Susanne/Engels, Dietrich/Maur, Christine (2015): Abschlussbericht der gemeinsamen Evaluation des Gesetzes über den Bundesfreiwilligendienst (BFDG) und des Gesetzes zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG). URL: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93202/de7b1c8ea1a882cf01107cb56bab4aa9/abschlussbericht-gesetz-ueber-den-bundesfreiwilligendienst-und-jugendfreiwilligendienst-data.pdf> (zuletzt abgerufen am 22.01.24). S. 220.

Freiwilliges Ökologisches Jahr

- **20 % nehmen einen „grünen“ Beruf** auf, ca. 4 % arbeiten in der Umweltbildung

Wünsch, Freya (2018): Teilnehmende des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) in Niedersachsen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Umwelt- und Naturschutz. URL: https://noa.gwlb.de/servlets/MCRFileNodeServlet/noa_derivate_00000252/NiPF18-2d.pdf (zuletzt abgerufen am 25.01.24). S. 20.

- Aber: die meisten haben 18 Monate nach Ende des FÖJ **ein Studium aufgenommen.**

Nutzen des FÖJ

Anteile der Einsatzstellen des FÖJ

- 25 % in Bildungseinrichtungen
- 12 % in Umwelt- und Naturschutzverband
- 12 % ökologischer Bauernhof
- 11 % Einrichtung zum Tierschutz und –pflege
- 9 % Einrichtung zur Landschaftspflege und -planung
- 7 % Umweltbehörde
- 5 % Forsteinrichtung
- 4 % technischer Umweltschutz
- ...

Nutzen des FÖJ für die Nachwuchsgewinnung

- **32 % der Einsatzstellen** schätzen den **Nutzen des FÖJ als groß** für die Nachwuchsgewinnung ein
- 41 % der Einsatzstellen sehen einen eher geringeren Nutzen für die Nachwuchsgewinnung

FÖJ ein Instrument zur Gewinnung von Auszubildenden?

Chancen

- kennenlernen des Berufsfelds
- relativ langer Verbleib
- (pädagogische) Begleitung

Herausforderungen

- Bindung gelingt vor allem bei Organisationen im „engeren“ ökologischen Feld
- häufiger Studium als Ausbildung nach dem Ende des FÖJ
- Gewinnung für Ausbildung ist schwierig

Problem: Daten sind schon älter.

Wo sind die aktuellen Chancen der FÖJ für die Gewinnung von Auszubildenden?

Gewinnung von
Auszubildenden über
das FÖJ

Unser GAST – Herzlich Willkommen

Robertson Linsner

Leitung Programmberatung

Deutsches Rotes Kreuz in Hessen, Volunta gGmbH, Gießen

Ehrenamt

Ehrenamt als Chance zum Übergang in Ausbildung und Beschäftigung?

Ehrenamt

Ein **Ehrenamt** ist die Wahrnehmung eines **öffentlichen Amtes oder einer gesellschaftlichen Aufgabe im Gemeinwohlinteresse ohne Einkunftserzielung**, gegebenenfalls **mit Möglichkeiten zur Aufwandsentschädigung**. Die Übernahme eines Ehrenamts ist in der Regel **freiwillig**. Es kann **regelmäßig oder anlassbezogen** ausgeübt werden. Ehrenämter werden von allen Altersgruppen ausgeübt.

- 29 Mio. Menschen (**39,7 % der Bevölkerung ab 14 Jahren**) sind im Jahr 2019 in Deutschland im Ehrenamt engagiert.
- Ca. **45 % der Ehrenamtlichen sind zwischen 30 und 49 Jahre alt** und 41% zwischen 50 und 64 Jahren.

Bundesministerium des Innern und für Heimat (2023): Ehrenamt - Motor der Demokratie. URL: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/buergerschaftliches-engagement/buergerschaftliches-engagement-node.html#:~:text=Rund%2029%20Millionen%20Menschen%20engagieren,unserer%20Gesellschaft%20f%C3%BCr%20das%20Gemeinwohl> (zuletzt abgerufen am 24.01.24).

- Die meisten Ehrenamtlichen gehen parallel einer Erwerbstätigkeit nach.
- Ehrenamt kann Arbeitslosen und Menschen mit längerer „Auszeit“ helfen wieder ins Erwerbsleben einzusteigen.
- Besonders viele Ehrenamtliche in der Altersgruppe 30 bis 49 Jahre sind im Sozialen Bereich tätig.

Stuth, Stefen/Schorlemmer, Julia/Hennig, Marina/Allmendinger, Jutta (2014): Freiwilliges Engagement – ein Patentrezept für Wiedereinsteigerinnen? WZB. Discussion Paper. URL: <https://bibliothek.wzb.eu/pdf/2014/p14-007.pdf> (abgerufen am 07.01.24) S. 5 f.

- Die Ausübung eines Ehrenamts kann zu **wachsender sozialer und beruflicher Kompetenz** führen.

planet-beruf (o.J.): Eigene Stärken entdecken und anderen helfen. In: planet-beruf. URL: <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/welche-ausbildungen-gibt-es/praktikum/faq-ehrenamt-die-wichtigsten-antworten> (zuletzt abgerufen am 26.01.24).

Ehrenamt als Chance zum Übergang in Beschäftigung

Wiedereinstieg nach einer Phase der Nichterwerbstätigkeit über Ehrenamt

Funktionen des Ehrenamts (vor allem für Frauen in der mittleren Lebensphase)

Qualifizierungsfunktion

- Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen.

Netzwerkfunktion

- Aufbau von Netzwerken in einschlägige Berufsbereiche.

Orientierungsfunktion

- Interessensgebiete können ohne Erfolgszwang erprobt werden. Es ist ein realistischer Blick in einen „Wunschberuf“ möglich.

Brückenfunktion

- Fließende Übergänge von freiwilliger Arbeit zu entlohnter Tätigkeit. (Achtung rechtliche Fragen bei Leistungen der Bundesagentur für Arbeit.)

Stuth, Stefen/Schorlemmer, Julia/Hennig, Marina/Allmendinger, Jutta (2014): Freiwilliges Engagement – ein Patentrezept für Wiedereinsteigerinnen? Berlin: WZB. Discussion Paper. URL: <https://bibliothek.wzb.eu/pdf/2014/p14-007.pdf> (zuletzt abgerufen am 07.01.24). S.16.

- **Kann Ehrenamt auch ein Weg zur Ausbildung sein, insbesondere für lebenserfahrene Menschen, die als Quereinsteigende in eine Ausbildung im Sozialberuf einmünden?**

Ehrenamt als Chance zum Übergang in Ausbildung?

Unser GAST – Herzlich Willkommen

Susanne Baum

Leitung der Fachschule für Sozialwesen

Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V., Hochheim



Vielen Dank

Dr. Christa Larsen
Tel. 069 798 22152
Mail: c.larsen@em.uni-frankfurt.de